

der den Beginn des Druckes ermöglicht, hängt von der Gewährung einesurlaubes für ein Semester oder von der Erteilung kleinerer Urlaube durch mehrere Semester hindurch ab ; Versprechungen des Ministeriums für Unterricht liegen vor, deren Erfüllung aber erst dann denkbar ist, wenn die den grossen Ereignissen entsprechende Neuordnung der Arbeitsverhältnisse und der Stellung des Instituts für Geschichtsforschung durchgeführt sein wird.

Die umfangreiche Abhandlung des Dr. Krallert zeigt, dass neben den Arbeiten an der druckfertigen Herstellung des Manuskripts für den 9. Diplomataband die Sammlung und Sichtung des Materials, das für die folgenden, die Urkunden Friedrichs I. enthaltenden Bände heranzuziehen ist, vorwärtsschreitet. Für diese Forschungen ist Dr. Krallert auch sonst eingesetzt; ihr nächstes Ziel ist die Klarlegung einer umfangreichen Fälschungsunternehmung, durch die das tübingsische Prämonstratenserkloster Marchtal seinen Urkundenbestand bereicherte. Dr. v. Fichtenau aber ist wiederum mit der Abfassung von Vorarbeiten beschäftigt, die die Ergebnisse des 9. Diplomatabandes abrunden sollen.

Wenn ich mich im abgelaufenen Jahre der wissenschaftlichen Tätigkeit im Rahmen der Monumenta Germaniae wieder mehr hingeben konnte, so sind zwei Gründe hiefür anzuführen. Erstens habe ich am 23. September 1937 die Geschäfte des Dekanats der philosophischen Fakultät meinem Nachfolger übergeben können und zweitens wirkt sich zu meiner Entlastung die Dozententätigkeit des Herrn Dr. Karl Pivec überaus günstig aus. Er hat